

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Florian Wahl SPD**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration**

### **Endometriose-Betroffene im Landkreis Böblingen**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Frauen sind ungefähr – etwa unter Berücksichtigung der Forschungsergebnisse des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland – im Landkreis Böblingen an Endometriose erkrankt (bitte aufgeschlüsselt nach Alter)?
2. Wie viele Neuerkrankungen an Endometriose wurden in den letzten fünf Jahren im Landkreis Böblingen festgestellt (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr und Altersstruktur)?
3. Welche Selbsthilfeinitiativen und -gruppen für Betroffene von Endometriose gibt es ihrer Kenntnis nach im Landkreis Böblingen?
4. Wie hat sich die Anzahl der niedergelassenen Gynäkologinnen und Gynäkologen in den vergangenen fünf Jahren im Landkreis Böblingen entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr und Gemeinde)?
5. Wie viele Patientinnen hat das Endometriose-Zentrum in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Klinikums Böblingen ihrer Kenntnis nach jeweils in den letzten fünf Jahren behandelt?
6. Wie beurteilt die Landesregierung die aktuelle Versorgung für Patientinnen und Patienten mit Endometriose im Landkreis Böblingen?
7. Welche Fortbildungsangebote in Bezug auf die Diagnose und Behandlung von Endometriose werden insbesondere durch die Landesärztekammer Baden-Württemberg angeboten, unter Darstellung in welchem Umfang diese von Gynäkologinnen und Gynäkologen im Landkreis Böblingen wahrgenommen werden?
8. Inwiefern und in welchem Umfang spielt Endometriose im Landkreis Böblingen eine Rolle im öffentlichen Gesundheitsdienst oder bei der Feststellung eines Grades der Behinderung durch das für den Landkreis Böblingen zuständige Versorgungsamt?

9. Welche Aufklärungskampagnen, Informationsveranstaltungen und Förderungen zum Thema Endometriose werden derzeit von der Landesregierung im Landkreis Böblingen angeboten oder gefördert?

22.5.2024

Wahl SPD

#### Begründung

Endometriose ist eine der häufigsten Unterleibserkrankungen bei Frauen. Schätzungen zufolge leiden fünf bis sechs Millionen Frauen in Deutschland unter der Schmerzerkrankung. Bis Endometriose diagnostiziert wird, leiden Frauen im Durchschnitt zehn Jahre. Durch diese Kleine Anfrage soll ermittelt werden, wie viele Betroffene es schätzungsweise im Landkreis Böblingen gibt und wie sich die Versorgung im Detail darstellt.

#### Antwort

Mit Schreiben vom 10. Juni 2024 Nr. 74-0141.5-017/6831 beantwortet das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Wie viele Frauen sind ungefähr – etwa unter Berücksichtigung der Forschungsergebnisse des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland – im Landkreis Böblingen an Endometriose erkrankt (bitte aufgeschlüsselt nach Alter)?*

Es gibt in Deutschland keine routinemäßig durchgeführte amtliche Morbiditätsstatistik, die Erkrankungen in der Bevölkerung erfasst. Gemäß einer Sonderauswertung des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (Zi) lag die rohe Diagnoseprävalenz von Endometriose im Landkreis Böblingen bei 10,14 pro 1 000 Mädchen bzw. Frauen ab 10 Jahren im Jahr 2022. In absoluten Zahlen: Von den rund 180 000 Mädchen und Frauen ab 10 Jahren, die im Landkreis Böblingen leben, haben ca. 1 800 eine Endometriose-Diagnose im Jahr 2022 erhalten (Quellen: Studie „Endometriose in der vertragsärztlichen Versorgung – Regionale und zeitliche Trends im Zeitraum 2012 bis 2022“ veröffentlicht am 1. Februar 2024 vom Zi; Bevölkerungsfortschreibung für das Jahr 2022 vom Statistisches Landesamt Baden-Württemberg).

Gemäß der Auswertung des Zi ist die Diagnoseprävalenz in den letzten Jahren sowohl bundesweit als auch im Landkreis Böblingen deutlich gestiegen, was vor allem auf eine verbesserte Diagnosestellung zurückzuführen ist. Es wird dennoch weiterhin von einer hohen Dunkelziffer ausgegangen.

Dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration liegen keine Daten zur Anzahl erkrankter Mädchen bzw. Frauen nach Altersgruppen für den Landkreis Böblingen vor.

Gemäß bundesweiter Abrechnungsdaten ist die Diagnoseprävalenz bei den 10- bis 14-Jährigen Mädchen vergleichsweise gering und steigt dann kontinuierlich an. In der Altersgruppe der 35- bis 39-Jährigen erreicht die Diagnoseprävalenz den Höchstwert und sinkt danach wieder kontinuierlich.

2. *Wie viele Neuerkrankungen an Endometriose wurden in den letzten fünf Jahren im Landkreis Böblingen festgestellt (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr und Altersstruktur)?*

Zur Anzahl an Endometriose neuerkrankter Frauen in den letzten fünf Jahren liegen dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg keine Informationen vor.

3. Welche Selbsthilfeinitiativen und -gruppen für Betroffene von Endometriose gibt es ihrer Kenntnis nach im Landkreis Böblingen?

Im Landkreis Böblingen gibt es die Selbsthilfegruppe „Endo Ladies Stuttgart|Ostfildern|Böblingen“. Die Treffen der Gruppe finden an unterschiedlichen Orten statt und viele Betroffene sind über Social Media vernetzt. Die Gruppe arbeitet auch mit dem Endometriosezentrum des Klinikums Böblingen zusammen.

Das Kontaktbüro Selbsthilfe, angesiedelt am Gesundheitsamt des Landkreises Böblingen, hat in dem Podcast „Vitamin BB“ eine Folge (Nr. 7) mit einer Betroffenen der „Endo Ladies“ veröffentlicht (Landkreis Böblingen – Neue Podcast-Episode: Porträt der Selbsthilfegruppe [[rabb.de](http://rabb.de)]).

4. Wie hat sich die Anzahl der niedergelassenen Gynäkologinnen und Gynäkologen in den vergangenen fünf Jahren im Landkreis Böblingen entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr und Gemeinde)?

Die Anzahl der Gynäkologinnen und Gynäkologen pro Gemeinde in den letzten fünf Jahren kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Leistungsorte auf Gemeindeebene	Stand				
	1.1.2020	1.1.2021	1.1.2022	1.1.2023	1.1.2024
Böblingen	11	11	11	10	11
Ehningen	1	1	1	1	1
Herrenberg	7	8	8	8	7
Holzgerlingen	1	1	1	1	1
Leonberg	8	7	8	8	9
Reningen	3	3	3	3	3
Rutesheim	1	2	2	2	2
Schönaich	2	2	2	2	1
Sindelfingen	6	7	7	7	7
Waldenbuch	1	1	1	1	1
Weil der Stadt	1	1	1	1	1
Weil im Schönbuch	1	1	1	1	1
<b>Gesamt LK Böblingen</b>	<b>43</b>	<b>45</b>	<b>46</b>	<b>45</b>	<b>45</b>

Tab. 1: Entwicklung der Anzahl der Gynäkologinnen und Gynäkologen im Landkreis Böblingen

5. Wie viele Patientinnen hat das Endometriose-Zentrum in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Klinikums Böblingen ihrer Kenntnis nach jeweils in den letzten fünf Jahren behandelt?

Hierzu liegen dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg keine Informationen vor.

6. Wie beurteilt die Landesregierung die aktuelle Versorgung für Patientinnen und Patienten mit Endometriose im Landkreis Böblingen?

Nach der kassenärztlichen Bedarfsplanung lag der Versorgungsgrad der niedergelassenen Frauenärztinnen und Frauenärzten im Landkreis Böblingen im Jahr 2022 bei 111 %.

Im stationären Bereich verfügt der Landkreis Böblingen laut Landeskrankenhausplan derzeit über das Klinikum Sindelfingen-Böblingen, das Krankenhaus Herrenberg und das Krankenhaus Leonberg, welche eine Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe vorhalten.

Eine Unterversorgung für dieses Fachgebiet kann aktuell weder für den ambulanten noch für den stationären Bereich im Landkreis Böblingen festgestellt werden.

*7. Welche Fortbildungsangebote in Bezug auf die Diagnose und Behandlung von Endometriose werden insbesondere durch die Landesärztekammer Baden-Württemberg angeboten, unter Darstellung in welchem Umfang diese von Gynäkologinnen und Gynäkologen im Landkreis Böblingen wahrgenommen werden?*

Zum Thema Diagnose und Behandlung von Endometriose sind keine Veranstaltungen im Fortbildungskalender der Landesärztekammer Baden-Württemberg zu verzeichnen.

Der Landesärztekammer Baden-Württemberg liegen grundsätzlich keine Angaben darüber vor, welche Ärztinnen und Ärzte an einzelnen Fortbildungsveranstaltungen teilgenommen haben.

*8. Inwiefern und in welchem Umfang spielt Endometriose im Landkreis Böblingen eine Rolle im öffentlichen Gesundheitsdienst oder bei der Feststellung eines Grades der Behinderung durch das für den Landkreis Böblingen zuständige Versorgungsamt?*

Das Thema Endometriose spielt bei den Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdiensts keine explizit genannte Rolle. Über die Thematik der Selbsthilfe wurde das Krankheitsbild jedoch im Landkreis Böblingen angesprochen (siehe die Antwort auf die Frage 3).

Bezüglich der Feststellung des Grades der Behinderung spielt das Thema Endometriose derzeit eine untergeordnete Rolle, es betrifft nur sehr wenige der Antragstellerinnen. Dennoch ist die Bewertung der Einzelfälle aus versorgungsärztlicher Sicht immer eine Herausforderung, um den Antragstellerinnen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben in der Gesamtschau gerecht zu werden.

*9. Welche Aufklärungskampagnen, Informationsveranstaltungen und Förderungen zum Thema Endometriose werden derzeit von der Landesregierung im Landkreis Böblingen angeboten oder gefördert?*

Wie bereits in der Landtagsdrucksache 17/3676 ausgeführt, sind im Landeshaushalt 2023/2024 keine Haushaltsmittel für Maßnahmen im Bereich Endometriose veranschlagt. Allerdings werden die Medizinischen Fakultäten jährlich mit umfangreichen Grundmitteln für Forschung und Lehre ausgestattet, die ihnen die Möglichkeit geben, Schwerpunkte festzulegen und umzusetzen. Dies gilt auch für den Bereich der Endometriose-Forschung. Ergänzt wird dies an den Standorten durch Forschungsprojekte mit teils oder vollständig eingeworbener Drittmittelfinanzierung.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im „Frauengesundheitsportal“ unter dem Themenschwerpunkt Endometriose umfassende, qualitätsgesicherte Informationen über die Erkrankung und deren Behandlungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stellt (<https://www.frauengesundheitsportal.de/themen/endometriose/>).

Lucha

Minister für Soziales,  
Gesundheit und Integration